

Zur Kenntnis der Moosflora von Usedom - Bericht vom 11. Kartierungstreffen der Mecklenburger Moos- floristen in Heringsdorf (Usedom) vom 20. bis 23. Oktober 1994

Ch. BERG, Rostock

1. Einleitung

Das 11. Kartierungstreffen zur Moosflora Mecklenburg-Vorpommerns war mit 35 Teilnehmern das bisher am besten besuchte Treffen dieser Art. In kleinen Exkursionsgruppen wurden alle 28 Quadranten der Insel Usedom besucht (vgl. Abb. 1, Funde von *Ceratodon purpureus*), dabei kam eine Datenfülle von 1480 Fundpunkten für 195 Moosspinnen zusammen. Da die Ergebnisse sicher ein wichtiger Meilenstein in der bryologischen Erforschung der Insel Usedom sein werden und Usedom sich auch über die Bryologie hinaus regen Interesses erfreut, sollen die Ergebnisse des Treffens diesmal etwas ausführlicher dargestellt werden.

2. Bezeichnende Elemente der Moosflora Usedom

Anhand von beispielhaften Raster-Verbreitungskärtchen einiger Leitmoose soll versucht werden, einen landschaftlich-naturräumliche Bezug herzustellen und gleichzeitig charakteristische Eigenschaften der Moosflora Usedom darzustellen. Natürlich ist ein Raster 5 x 5 km für genauere Aussagen viel zu grob, doch lassen sich trotzdem einige Anhaltspunkte gewinnen.

Insgesamt ist der überwiegende Teil der Moosflora Usedom acidophil. Dies verwundert insofern, da es sich bei der Insel um sehr junge Jungmoränen handelt, bei denen noch hohe Kalkgehalte in den Böden zu erwarten wären. Man muß sich wohl damit abfinden, daß die Forcierung der natürlichen Auswaschung durch den Sauren Regen derartige Dimensionen angenommen hat, daß basiphile Vegetationseinheiten und deren Florenelemente zunehmend aus unserer Landschaft verschwinden.

Ein bemerkenswertes acidophiles Moos ist *Rhynchostegium megapolitanum* (Abb. 2).

Abb. 1

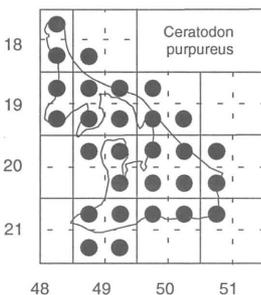


Abb. 2

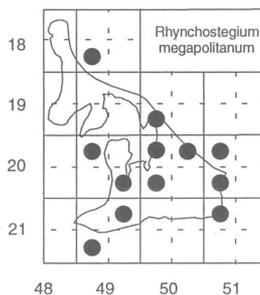
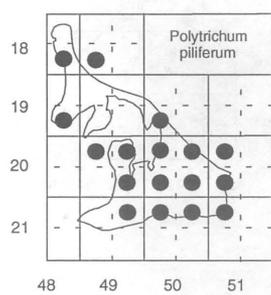


Abb. 3



Die Art ist als echtes Tieflandmoos auf der Insel sehr häufig. Sie hat eine breite ökologische Amplitude und besiedelt vorzugsweise ruderalisierte Dünen, Sandmagerrasen und Zwergstrauchheiden sowie grasbewachsene Ruderalstellen und Kulturrasen. In Gebieten, wo die Art weniger häufig ist, kann man sie sicherlich schnell übersehen.

Das verbreitetste Substrat auf der Insel sind pleistozäne und holozäne Sande, die als Sandniederungen und echte Sander die Moränenkerne flankieren. Die Karten von **Polytrichum piliferum** (Abb. 3) und **Cephaloziella divaricata** (Abb.4) zeigen die Häufigkeit saurer Substrate auf der Insel an. Diese Arten kommen schon auf kleinsten Sandlinsen und Heidestellen auch in den Moränengebieten vor und eignen sich deshalb nicht so gut zur naturräumlichen Kennzeichnung der Sandgebiete.

Dicranum polysetum (Abb. 5) ist schon typischer für großflächige Sandgebiete, kommt aber auch auf saurem Torf vor, ebenso **Brachythecium oedipodium** (Abb. 6).

Abb. 4

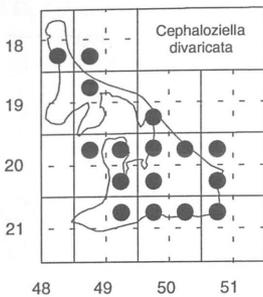


Abb. 5

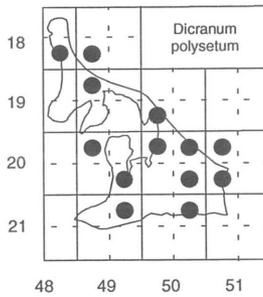
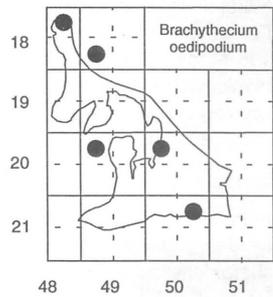


Abb. 6



Die Karte von **Hylocomium splendens** (Abb. 7) spiegelt am eindrucksvollsten die Sandgebiete im Norden und Süden der Insel wieder. **Ptilidium ciliare** (Abb. 8) bevorzugt offenere Sandstandorte und wurde hauptsächlich in älteren Küstendünen angetroffen.

Abb. 7

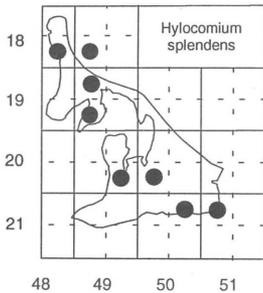


Abb. 8

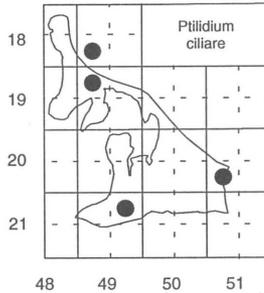
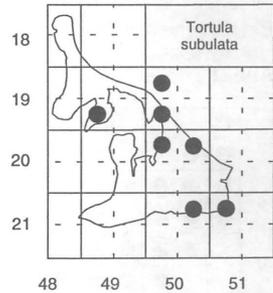


Abb. 9



Die Endmoränengebiete Usedom werden von Moosarten charakterisiert, die lehmige, basenreiche Substrate besiedeln. **Tortula subulata** (Abb. 9) und **Bryoerythrophyllum recurvirostre** (Abb. 10) sind als Waldbodenmoose für die Jungmoräne besonders charakteristisch. Außerhalb der Endmoräne werden diese Arten selten und besiedeln Sekundärstandorte, z.B. kalkreiche Mauern. Auch **Thuidium tamariscinum** (Abb. 11) fehlt als typische Pflanze mesophiler Laubwälder den Sandgebieten völlig.

Abb. 10

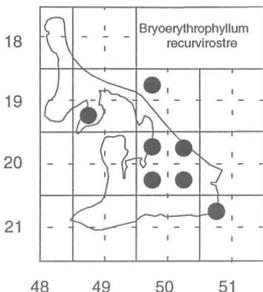


Abb. 11

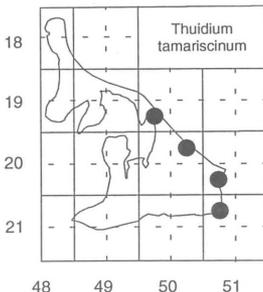
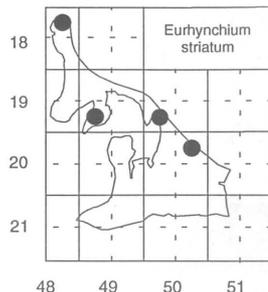


Abb. 12



Bei **Eurhynchium striatum** (Abb. 12), **Mnium stellare** (Abb. 13) und **Rhytidiadelphus triquetrus** (Abb. 14) spielt neben dem basenreichen Substrat besonders die Reliefenergie eine Rolle.

Diese Arten bevorzugen auf Usedom schwach erodierte Rohböden in Hangneigung. Deshalb kommen diese Arten, wie die Verbreitungskärtchen zeigen, bevorzugt in Küstennähe vor.

Das Aufeinandertreffen von Endmoräne und Ostsee ist in Deutschland eine Besonderheit des vorpommerschen Raumes. Diese Situation bedingt nicht nur das Vorkommen der eben erwähnten weiter verbreiteten Endmoränenmoose. Eine echte Besonderheit stellt eine kleine Gruppe kalkliebender Moose dar, die im Binnenland Mecklenburg-Vorpommerns extrem selten sind und nur an den jungen, kalkreichen Steilküsten der Inseln Hiddensee, Rügen und Usedom häufiger vorkommen.

Abb. 13

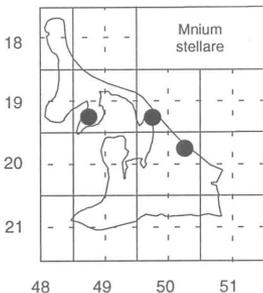


Abb. 14

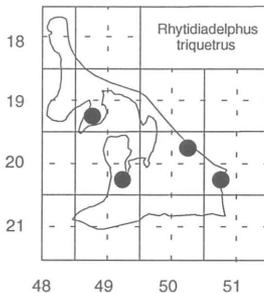
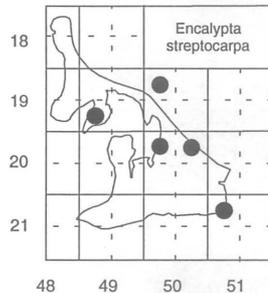


Abb. 15



Zu diesen Arten zählen **Encalypta streptocarpa** (Abb. 15), **Distichum capillaceum** (Abb. 16), **Lophocolea minor** (Abb. 17) und **Campyllum calcareum**.

Abb. 16

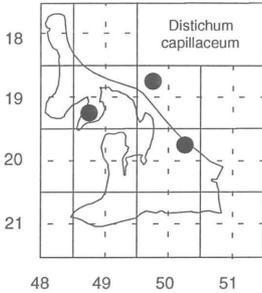


Abb. 17

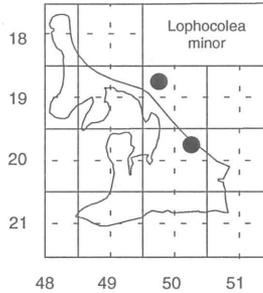
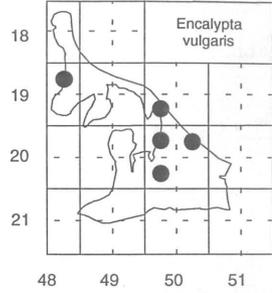


Abb. 18



An manchen Stellen der Grund- und Endmoräne sowie auch an Steilküsten haben sich Reste von Magerrasenvegetation erhalten. Charakteristische Moose sind hier **Encalypta vulgaris** (Abb. 18) und **Homalothecium lutescens** (Abb. 19).

Saure Moore kommen im reliefreichen Südostteil der Insel vor, sind aber zum großen Teil entwässert und devastiert. **Sphagnum fallax** (Abb. 20) als eine recht euryöke Moorart verträgt einige Entwässerung und kommt auch in grundwassernahen Waldstandorten gelegentlich vor. Die Karten von **Polytrichum commune** (Abb. 21) und **Calliergon stramineum** (Abb. 22) zeigen aber die geringe Präsenz noch artenreicherer Moore an. Eine Ausnahme bildet das Naturschutzgebiet "Mümmelkenmoor", ein sauer-armes Moor mit einer beispielhaften Palette von Moosarten der nordostdeutschen Kesselmoore (siehe Artenliste).

Abb. 19

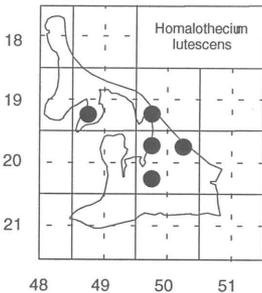


Abb. 20

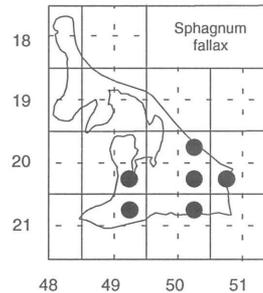
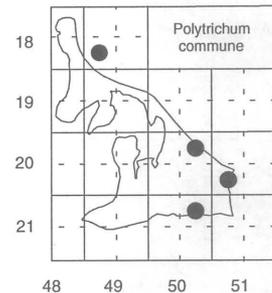


Abb. 21



Nun noch ein Blick auf die Vorkommen der neophytischen Moosarten **Orthodontium lineare** (Abb. 23) und **Campylopus introflexus** (Abb. 24). Diese Arten kamen in den letzten Jahrzehnten von Westen über England, Niederlande und Nordwestdeutschland zu

uns. Beide Arten bevorzugen saure Substrate im ozeanischen Klimabereich. Die zahlreichen Funde auf Usedom beweisen, daß sie auch hier im äußersten Nordosten Deutschlands bereits voll eingebürgert sind.

Abb. 22

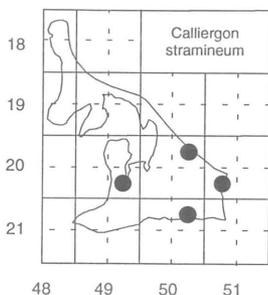


Abb. 23

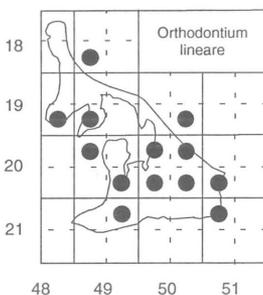
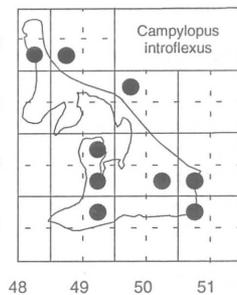


Abb. 24



Abschließend sollen kurz einige "Negativnachweise" gegeben werden, d.h. Arten, die während des Treffens nicht gefunden wurden.

Wie in vielen Landesteilen fehlen die Arten der basen- und kalkreichen Moore wie **Calliergon giganteum**, **Campylium stellatum**, **Dicranum bonjeanii**, **Drepanocladus revolvens** und **Plagiomnium elatum**. Diese Arten und ihr Lebensraum sind in ganz Mitteleuropa mit am meisten gefährdet.

Trotz des Reliefs im Südosten Usedom's konnten keine Moose der Bachtäler gefunden werden wie z.B. **Brachythecium rivulare**, **Conocephalum concium**, **Fontinalis antipyretica**, **Homalia trichomanoides** oder **Amblystegium tenax**. An Epiphyten fehlten Arten mit hoher Empfindlichkeit gegen Versauerung und zu geringer Luftfeuchte wie **Frullania dilatata**, **Neckera complanata** und **Pylaisia polyantha**. **Isopterygium elegans** wurde ebenfalls nicht gefunden, wurde aber möglicherweise nur übersehen.

3. Artenliste

Im Folgenden wird eine vollständige Artenliste des Treffens gegeben, ergänzt durch einige früher sporadisch gemachte Funde. Die Arten wurden nach der Häufigkeit geordnet, die in Klammern gesetzte Zahl gibt die Anzahl der Quadranten an, in denen die Art gefunden wurde. Insgesamt gibt es 28 Raster-Quadranten auf der Insel, die aber alle auch einen mehr oder weniger großen Wasserteil beinhalten. Für die Arten, die nur einmal nachgewiesen wurden, wird wenn möglich der Fundpunkt angegeben. Als Gewährsleute treten auf: CH. BERG, Rostock (Be), U. DE BRUYN, Oldenburg (dBr), L. MEINUNGER, Ludwigstadt (Me), W. SCHRÖDER, Ludwigstadt (S), W. WIEHLE, Waren/M. (Wi), J. SCHRAMM, Behrenwalde (Sch), B. LITTERSKI, Greifswald (Li). Die Angaben mit (AE) stammen von der gemeinsamen Abschlußexkursion.

Lebermoose:

Häufige Arten:

Lophocolea heterophylla (SCHRAD.)DUM. (23)

Lophocolea bidentata (L.)DUM. (19)

Cephaloziella divaricata (SM.)SCHIFFN. (16)

Ptilidium pulcherrimum (G.WEB.)VAINIO (13)

Zerstreute Arten:

Lepidozia reptans (L.)DUM. (8)

Cephalozia bicuspidata (L.)DUM. (7)

Calypogeia muelleriana (SCHIFFN.)K.MÜLL. (6)

Metzgeria furcata (L.)DUM. (6)

Chiloscyphus pallescens (EHRH. ex HOFFM.)DUM. (5)

Cephalozia connivens (DICKS.)LINDB. (4)

Lophozia bicrenata (SCHMID. ex HOFFM.)DUM. [*Isopaches bicrenatus* (SCHMID. ex HOFFM.)BUCH] (4)

Ptilidium ciliare (L.)HAMPE (4)

Riccia fluitans L. emend. LORBEER (4)

Marchantia polymorpha L. (3)

Pellia epiphylla (L.)CORDA (3)

Radula complanata (L.)DUM. (3)

Riccia glauca L. (3)

Riccia sorocarpa BISCH. (3)

Seltene Arten:

Aneura pinguis (L.)DUM. [*Riccardia pinguis* (L.)S.GRAY] (2)

Calypogeia fissa (L.)RADDI (2)

Lophocolea minor NEES (2)

Lophozia excisa (DICKS.)DUM. (2)

Lophozia ventricosa (DICKS.)DUM. (2)

Blasia pusilla L. (1)

1948/4: Sandig-lehmige Böschung ca. 1 km südwestlich Sauzin (Li)

Calypogeia neesiana (MASS. & CAREST.)K.MÜLL. (1)

2051/3: Auf feuchtem Torfsand am Nordufer des Schwarzen Sees 3,5 km südlich Ahlbeck (Be)

Cephaloziella elachista (JACK ex GOTT. & RABENH.)SCHIFFN. (1)

2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, in Schlenken zwischen Torfmoosrasen (AE)

Cladopodiella fluitans (NEES)BUCH (1)

2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, in Schlenken zwischen Torfmoosrasen (AE)

Diplophyllum albicans (L.)DUM. (1)

2050/2: Buchenhang an der Steilküste nordwestlich Bansin (Me)

Kurzia pauciflora (DICKS.)GROLLE (1)

2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, in offenen Schlenken zwischen anderen Lebermoosen (AE)

Mylia anomala (HOOK.)S.GRAY (1)

2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, in offenen Schlenken auf Torf (AE)

Nardia geoscyphus (DE NOT.)LINDB. (1)

2050/2: Auf humosem Sand an der Steilküste nordwestlich Bansin (AE)

Odontoschisma denudatum (MART.)DUM. (1)

2051/3: Auf feuchtem Torfsand am Nordufer des Schwarzen Sees 3,5 km südlich Ahlbeck (Be)

Odontoschisma sphagni (DICKS.)DUM. (1)

2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, in offenen Schlenken auf Torf (AE)

Plagiochila porelloides (TORREY ex NEES)LINDENB. (1)

2051/3: Abbruchkante am Nordufer des Schwarzen Sees 3,5 km südlich Ahlbeck (Be)

Riccardia chamedryfolia (WITH.)GROLLE [Riccardia sinuata (HOOK.)TREV.] (1)

1948/4: Sandig-lehmige Böschung ca. 1 km südwestlich Sauzin (Li)

Laubmoose:

Häufige Arten:

Brachythecium albicans (HEDW.)B.S.G. (28)

Brachythecium rutabulum (HEDW.)B.S.G. (28)

Ceratodon purpureus (HEDW.)BRID. (28)

Hypnum cupressiforme HEDW. (27)

Barbula unguiculata HEDW. (26)

Bryum argenteum HEDW. (26)

Grimmia pulvinata (HEDW.)SM. (26)

Amblystegium serpens (HEDW.)B.S.G. (25)

Tortula muralis HEDW. (25)

Barbula convoluta HEDW. (24)

Pohlia nutans (HEDW.)LINDB. (24)

Dicranella heteromalla (HEDW.)SCHIMP. (23)

Aulacomnium androgynum (HEDW.)SCHWAEGR. (22)

Scleropodium purum (HEDW.)LIMPR. (22)

Tortula ruralis (HEDW.)GÄRTN.,MEYER & SCHERB. (22)

Bryum capillare HEDW. (21)

Dicranoweisia cirrata (HEDW.)LINDB. ex MILDE (21)

Mnium hornum HEDW. (21)

Schistidium apocarpum (HEDW.)B. & S. (21)

Dicranum scoparium HEDW. (20)

Eurhynchium praelongum (HEDW.)B.S.G. (20)

Funaria hygrometrica HEDW. (20)

Plagiomnium affine (BLAND.)T.KOP. (20)

Orthotrichum diaphanum BRID. (19)

Pleurozium schreberi (BRID.)MITT. (19)
Atrichum undulatum (HEDW.)P.BEAUV. (18)
Orthotrichum affine BRID. (18)
Plagiothecium curvifolium SCHLIEPH. ex LIMPR. (18)
Polytrichum formosum HEDW. (18)
Rhytidiadelphus squarrosus (HEDW.)WARNST. (18)
Brachythecium velutinum (HEDW.)B.S.G. (17)
Bryum caespiticium HEDW.]B. badium (BRID.)SCHIMP. (17)
Eurhynchium hians (HEDW.)SANDE LAC. [E. swartzii (TURN.)CURN.] (17)
Plagiomnium undulatum (HEDW.)T.KOP. (17)
Polytrichum juniperinum HEDW. (17)
Polytrichum piliferum HEDW. (17)
Plagiothecium denticulatum (HEDW.)B.S.G. (16)
Orthotrichum anomalum HEDW. (15)
Amblystegium riparium (HEDW.)B.S.G. [Leptodictyum riparium (HEDW.)WARNST.] (13)
Bryum rubens MITT. (13)
Dicranum polysetum SW. (13)
Drepanocladus aduncus (HEDW.)WARNST. (13)
Orthodontium lineare SCHWAEGR. (13)
Tetraphis pellucida HEDW. (13)
Calliergonella cuspidata (HEDW.)LOESKE [Acrocladium cuspidatum (HEDW.)LINDB.] (12)
Hypnum cupressiforme var. lacunosum BRID. (12)
Hypnum jutlandicum HOLMEN & WARNCKE (12)
Rhynchostegium megapolitanum (WEB. & MOHR)B.S.G. (12)
Sphagnum palustre L. [inkl. Sph. centrale C.JENS.] (12)
Calliergon cordifolium (HEDW.)KINDB. (11)
Leucobryum glaucum (HEDW.)ANGSTR. (11)
Pseudocrossidium hornsuschianum (K.F.SCHULTZ)ZANDER [Barbula hornsuschiana K.F.SCHULTZ] (11)
Homalothecium sericeum (HEDW.)B.S.G. (10)
Sphagnum fimbriatum WILS. (10)

Zerstreute Arten:

Campylopus introflexus (HEDW.)BRID. (9)
Campylopus pyriformis (K.F.SCHULTZ)BRID. (9)
Dicranum montanum HEDW. [Orthodicranum montanum (HEDW.)LOESKE] (9)
Herzogiella seligeri (BRID.)IWATS. [Sharpiella seligeri (BRID.)IWATS.] (9)
Hylocomium splendens (HEDW.)B.S.G. (8)
Plagiothecium succulentum (WILS.)LINDB. (8)
Sphagnum squarrosum CROME (8)
Aulacomnium palustre (HEDW.)SCHWAEGR. (7)
Bryoerythrophyllum recurvirostrum (HEDW.)CHEN (7)
Dicranella cerviculata (HEDW.)SCHIMP. (7)
Didymodon fallax (HEDW.)ZANDER [Barbula fallax HEDW.] (7)
Pottia intermedia (TURN.)FÜRN. (7)
Rhizomnium punctatum (HEDW.)T.KOP. (7)

Tortula subulata HEDW. (7)
Bryum bicolor DICKS. (6)
Bryum flaccidum BRID. (6)
Isoetecium alopecuroides (DUBOIS)ISOV. (6)
Phascum cuspidatum HEDW. (6)
Plagiomnium cuspidatum (HEDW.)T.KOP. (6)
Sphagnum fallax (KLINGGR.)KLINGGR. (6)
Brachythecium oedipodium (MITT.)JAEG. [B. curtum (LINDB.) J.LANGE & C.JENS.] (5)
Bryum pseudotriquetrum (HEDW.)GÄRTN.,MEYER & SCHERB. (5)
Cirriphyllum piliferum (HEDW.)GROUT (5)
Encalypta streptocarpa HEDW. (5)
Encalypta vulgaris HEDW. (5)
Homalothecium lutescens (HEDW.)ROBINS. (5)
Sphagnum capillifolium (EHRH.)HEDW. [Sph. nemoreum auct.] (5)
Tortula virescens (DE NOT.)DE NOT. (5)
Brachythecium populeum (HEDW.)B.S.G. (4)
Calliergon stramineum (BRID.)KINDB. (4)
Ditrichum cylindricum (HEDW.)GROUT [Trichodon cylindricus HEDW.]SCHIMP.] (4)
Eurhynchium striatum (HEDW.)SCHIMP. (4)
Hedwigia ciliata (HEDW.)P.BEAUV. (4)
Polytrichum commune HEDW. (4)
Rhytidiadelphus triquetrus (HEDW.)WARNST. (4)
Sphagnum angustifolium (C.JENS. ex RUSS.)C.JENS. (4)
Thuidium tamariscinum (HEDW.)B.S.G. (4)
Brachythecium salebrosum (WEB. & MOHR)B.S.G. (3)
Bryum algovicum SENDTN. ex C.MÜLL. (3)
Buxbaumia aphylla HEDW. (3)
Climacium dendroides (HEDW.)WEB. & MOHR (3)
Dicranella varia (HEDW.)SCHIMP. (3)
Distichum capillaceum (HEDW.)B.S.G. (3)
Drepanocladus fluitans (HEDW.)WARNST. (3)
Drepanocladus uncinatus (HEDW.)WARNST. [Sanionia uncinata (HEDW.)LOESKE] (3)
Fissidens taxifolius HEDW. (3)
Leptobryum pyriforme (HEDW.)WILS. (3)
Mnium stellare HEDW. (3)
Plagiothecium cavifolium (BRID.)JWATS. (3)
Plagiothecium laetum B.S.G. (3)
Polytrichum longisetum SW. ex BRID. (3)
Sphagnum cuspidatum EHRH. ex HOFFM. (3)
Ulota crispa (HEDW.)BRID. [inkl. U. bruchii HORNSCH. ex BRID.] (3)

Seltene Arten:

Aloina rigida (HEDW.)LIMPR. (2)
Bryum gemmiferum WILCZ. & DEMAR. (2)
Bryum sauteri B.S.G. (2)
Cratoneuron filicinum (HEDW.)SPRUCE (2)

Desmatodon heimii (HEDW.)MITT. [*Pottia heimii* (HEDW.)HAMPE] (2)
Dicranum fuscescens SM. (2)
Didymodon insulanus (DE NOT.)M.HILL [*Barbula cylindrica* (TAYL.)SCHIMP.] (2)
Orthotrichum pumilus SW. (2)
Physcomitrium pyriforme (HEDW.)BRID. (2)
Plagiomnium ellipticum (BRID.)T.KOP. (2)
Plagiothecium latebricola B.S.G. [*Plagiotheciella latebricola* (B.S.G.)FLEISCH. ex BROTH.] (2)
Plagiothecium nemorale (MITT.)JAEG. (2)
Plagiothecium ruthei LIMPR. (2)
Pohlia wahlenbergii (WEB. & MOHR)ANDR. (2)
Polytrichum strictum BRID. (2)
Racomitrium canescens (HEDW.)BRID. (2)
Racomitrium heterostichum (HEDW.)BRID. (2)
Rhodobryum roseum (HEDW.)LIMPR. (2)
Rhynchostegium confertum (DICKS.)B.S.G. (2)
Sphagnum flexuosum DOZY & MOLK. (2)

Bartramia pomiformis HEDW. (1)
 2050/2: Buchenhang an der Steilküste nordwestlich Bansin (AE)

Brachythecium glareosum (SPRUCE)B.S.G. (1)
 2050/2: Auf Lehm an der Steilküste nordwestlich Bansin (Me)

Bryum intermedium (BRID.)BLAND. (1)
 2050/2: Auf Lehm an der Steilküste nordwestlich Bansin (Me)

Bryum klinggraeffii SCHIMP. (1)
 2150/1: Ohne genaue Angabe (Sch)

Bryum pallens SW. (1)
 2050/2: Auf Lehm an der Steilküste nordwestlich Bansin (Me)

Bryum uliginosum (BRID.)B. & S. (1)
 2151/1: Bodden-Steilhang westlich Kamminke, quellfeuchte Mergelstelle zwischen Phragmites (Me)

Campylium calcareum CRUNDW. & NYH. (1)
 2050/2: Auf kalkhaltigem Sand an der Steilküste nordwestlich Bansin (Me, AE)

Dicranella staphylina H.WHITEH. (1)
 1950/3: Acker südlich Loddin (dBr)

Dicranum flagellare HEDW. [*Orthodicranum flagellare* (HEDW.)LOESKE] (1)
 2050/1: Kiefern-Birken-Wald 2 km nördlich Pudagla (Sch)

Dicranum spurium HEDW. (1)
 2051/3: Dünen-Kiefernwald östlich Ahlbeck (Li)

Dicranum tauricum SAP. (1)
 2151/1: Erlenbruchwald ca. 1,5 km nordöstlich Garz (Me)

Didymodon tophaceus (BRID.)LISA [*Barbula tophacea* (BRID.)MITT.] (1)
 1950/3: Lehmgiger Feldweg auf dem Loddiner Höwt südlich Loddin (dBr)

- Ephemerum recurvifolium** (DICKS.)BOUL. (1)
2050/2: Steilküste nordwestlich Bansin (Me)
- Eurhynchium angustirete** (BROTH.)T.KOP. (1)
1848/2: Wald östlich des Kölpin-Bruchs (Me)
- Eurhynchium schleicheri** (HEDW.f.)JUR. (1)
2150/2: Auf Erde in einer Schlucht an der Steilküste östlich Neverow (Wi)
- Eurhynchium speciosum** (BRID.)JUR. (1)
2050/3: Schilfufer am See östlich Stoben (S)
- Fissidens bryoides** HEDW. (1)
2151/1: Buchenwald ca. 2 km nordöstlich Garz (Me)
- Fissidens dubius** P.BEAUV. [F. cristatus WILS. ex MITT.] (1)
1848/4: Ohne genaue Angabe (Me)
- Hypnum reptile** MICHX. (1)
2151/1: Erlenbruchwald ca. 1,5 km nordöstlich Garz (Me)
- Mnium marginatum** (WITH.)P.BEAUV. (1)
2151/1: Buchenwald ca. 2 km nordöstlich Garz (Me)
- Orthotrichum cupulatum** BRID. (1)
2151/1: Friedhof Garz (Me)
- Platygyrium repens** (BRID.)B.S.G. (1)
2050/4: Gothensee, Korswandt (lg. M. Steinland, 31.12.88)
- Pogonatum nanum** (HEDW.)P.BEAUV. (1)
1948/4: Sandig-lehmige Böschung ca. 1 km südwestlich Sauzin (Li)
- Pohlia annotina** (HEDW.)LINDB. (1)
1950/3: Kliff des Loddiner Höwts südlich Loddin (dBr)
- Pottia truncata** (HEDW.)B. & S. (1)
2050/3: Auf der Friedhofsmauer in Benz (S)
- Rhynchostegium murale** (HEDW.)B.S.G. (1)
1950/1: Westexponierter Bunker auf dem Streckelsberg (dBr)
- Sphagnum fuscum** (SCHIMP.)KLINGGR. (1)
2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, auf offenen Bulten südlich des Sees (AE)
- Sphagnum magellanicum** BRID. (1)
2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, auf offenen Bulten südlich des Sees (AE)
- Sphagnum obtusum** WARNST. (1)
2150/2: Zwischenmoor 1,5 km östlich Zirchow (Wi)
- Sphagnum riparium** ANGSTR. (1)
2051/3: Zerninmoor ca. 4,5 km südöstlich Ahlbeck (direkt an der Grenze) (Be)
- Sphagnum rubellum** WILS. (1)
2050/2: NSG Mümmelkenmoor nordwestlich Bansin, auf offenen Bulten südlich des Sees (AE)

Sphagnum russowii WARNST. (1)

2051/3: Zerninmoor ca. 4,5 km südöstlich Ahlbeck (direkt an der Grenze) (Be)

Zygodon viridissimus (DICKS.)BRID. (1)

1950/1: Westexponierter Bunker auf dem Streckelsberg (dBr)

Manuskriptabschluß: 3. März 1995

Anschrift des Verfassers:

Dr. Christian Berg

Hermannstr. 23

D-18055 Rostock